

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:

Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Ausgaben: Annahme für Abende und Umsonst bei J. G. Rams.

Anzeigen kosten für Einzelstücke (Bocholt und Umgegend) die Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechende Rabatte. Anzeigenannahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Zeitzeile 40 Pfg.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Numer werden das vierteljährliche Unterhaltungsblatt und das achtteilige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,60 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Nr. 110

Druck und Verlag von J. & A. Lemming in Bocholt

Sonntag, 25. April 1909

Für den Reklamen und Anzeigenteil verantwortlich: J. Lemming in Bocholt.

39. Jahrgang

Deutsches Reich.

Die Konservativen und die Erbschaftsteuer.

Die konservative Fraktion ist am Donnerstag nach der frühzeitig abgebrochenen Sitzung der Finanzkommission zu einer mehrstündigen Beratung zusammengetreten, die sich hauptsächlich mit der Stellungnahme zur Erbschaftsteuer beschäftigte. In den Wandelgängen des Reichstages wurde erzählt, daß am Schluß der Sitzung es lediglich gelungen sei, zehn Mitglieder der Fraktion für die Erbschaftsteuer zu gewinnen. Inzwischen veröffentlicht die Kreuzzeitung einen von den Abgeordneten Roesche und Grafen Westarp ausgearbeiteten Antrag, der auf Verzicht der konservativen Fraktion in der Finanzkommission eingebracht werden soll. Dieser Antrag verlangt an Stelle der Vorlagen über die Nachlasssteuer und das Erbrecht des Staates oder einer neuen etwa geplanten Erbschaftsteuer eine Besteuerung des Wertzuwachses bei Immobilien u. Wertpapieren. Der Antrag ist bis ins einzelne detailliert und begründet.

Katholiken-Versammlung zu Breslau 1909.

Die Vorarbeiten zur Katholikenversammlung in Breslau, die bekanntlich vom 29. August bis 2. September stattfinden, sind bereits rüstig im Gange. In der letzten Zeit haben, wie die „Schles. Volksztg.“ berichtet, die einzelnen Kommissionen recht oft getagt und ihr aufgestelltes Programm dem Vorstand des Lokalkomitees zur Beschlussfassung vorgelegt. Das Lokalkomitee wird in nächster Zeit mit den Einzelheiten und der Öffentlichkeit treten. Aber jetzt läßt sich schon sagen, daß der Verlauf der Versammlung nach den bisherigen Vorarbeiten glänzend zu werden verspricht. Der Bau der Halle ist endgültig vergeben. Es wird nach den Angaben der Baukommission ein Bau werden, der sich dem Geist der früheren Katholikenversammlungen gegenüber durchaus nicht zu schämen haben wird. Für den Festzug am Sonntag, den 29. August, laufen aus der Provinz bereits zahlreiche Meldungen ein. Und in manchen Orten sind schon die Schritte für Abwicklung eines glatten Verkehrs getan.

Der Ausschuss des deutschen Arbeiterkongresses und das Arbeiterkammergesetz.

Der Ausschuss des deutschen Arbeiterkongresses trat in Berlin am Mittwoch zu einer Sitzung im Reichstagsgebäude zusammen, in der folgende Resolution beschlossen worden ist: „Der Ausschuss des deutschen Arbeiterkongresses nimmt von dem Entwurf eines Arbeiterkammergesetzes nach dem Vorschlag der Reichstagskommission, trotzdem darin nicht alle Forderungen der christlich-nationalen Arbeiterschaft Berücksichtigung finden, zustimmend Kenntnis. Der Kongressausschuss bedauert jedoch sehr, daß die verbündeten Regierungen die Einbeziehung sämtlicher staatlichen Arbeiter als unannehmbar erklärt haben u. dadurch diesen Arbeitern die einen wirtschaftlichen und sozialen Frieden dienende Institution vorenthalten. Die in Frage kommenden Staatsarbeiter empfinden dies als eine ungerechtfertigte Zurücksetzung. Der Kongressausschuss stellt ferner mit besonderer Befriedigung fest, daß die Reichstagskommission die Wahlbarkeit solcher Personen in die Kammer beschlossen hat, die als Vorstände oder Beamten der beruflichen Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen tätig sind. Die Wahlbarkeit dieser Personen entspricht der sozialen Gerechtigkeit gegen Arbeiter und Handwerker, sowie dem Erfordernis, die Kammer praktisch brauchbar und arbeitsfähig zu gestalten. Der Kongressausschuss richtet an den Reichstag das dringende Ersuchen, unter keinen Umständen in einer Wiederbeurteilung der Wahlbarkeit der Vorstenden oder Beamten der beruflichen Organisations-ermöglichenden Bestimmungen zu willigen, weil sonst das Interesse und das Vertrauen der Arbeiterschaft zu dieser Institution erschüttert würde. Der Kongressausschuss schließt sich der Resolution der Reichstagskommission betreffend die Kammer für Handlungsgehilfen und Betriebsbeamten an.“

Ausland.

Frankreich.

Soziale Einrichtungen.

* Paris, 22. April. Der revolutionäre Allgemeine Arbeiterverband richtet anläßlich des ersten Mai an die Arbeiterschaft einen Aufruf, in dem diese zur Veranstaltung öffentlicher Kundgebungen und Meetings aufgefordert wird, damit sie hier-

durch ihre Macht zeige. Der 1. Mai sei vorläufig noch kein Festtag. Er werde dies erst nach einem siegreichen Gesamtaustritt sein. Aber die selbstbewußte Arbeiterschaft werde an diesem Tage feiern und ihre Forderungen erheben. Die Postbeamten verlangen auch eine Meileise. Dem „Petit Journal“ zufolge hat die allgemeine Vereinigung der Post- u. Telegraphen-Angestellten beschlossen, eine Abordnung zum Minister der öffentlichen Arbeiten zu entsenden, um ihn zu ersuchen, daß der 1. Mai von diesem Jahre ab als Feiertag behandelt werde. Es ist jedoch noch zweifelhaft, ob die Post-Angestellten im Falle einer Weigerung am ersten Mai streiken.

Ägypten.

Die Unruhen in Persien.

* Teheran, 22. April. Der in Ägypten als Lager entsandte russische Kommerzienrat Senior und der englische Konsul brachten die Nachricht zurück, daß der Oberkommandierende der russischen Armee vom Schah hinsichtlich des Waffenstillstandes und der Einfuhr von Lebensmitteln noch Taktik erhalten habe. Die Lage ist wiederum äußerst gefährlich geworden, für die Konsulats sowohl als auch für die Ausländer.

* Teheran, 22. April. Die Ausländer von Japan und Persien markieren gegen Teheran. Aus Teheran kommt die Nachricht, daß infolge des vorgestern abgeschlossenen Waffenstillstandes Unterhandlungen zwischen dem Schah und der Belagerungsarmee stattgefunden.

* Teheran, 22. April. Einer der Kommandanten der Truppen des Schahs in Teheran hat sich dem Waffenstillstand zuneigend gemacht, indem er eine wichtige nationalistische Stellung im Südwesten der Stadt befehligt hat. Die britische und die russische Gesandtschaft haben gegen diesen schweren Bruch der Kriegsgesetze aufs nachdrücklichste Einspruch erhoben.

Russland.

Die Unabhängigkeit Bulgariens.

* Paris, 22. April. Frankreich beschloß im Einverständnis mit England die Unabhängigkeit Bulgariens im Prinzip anzuerkennen. Die Veröffentlichung der Anerkennung, die noch von der vorherigen Einleitung einer Formalität abhängig ist, dürfte wahrscheinlich erst in 24 oder 48 Stunden erfolgen.

* Wien, 22. April. Die politische Korrespondenz meldet: Die russische Note betreffend die Anerkennung der Unabhängigkeit Bulgariens ist gestern im Wiener Ministerium des Äußeren überreicht worden. Die österreichisch-ungarische Regierung hat bekanntlich von Anfang an den Standpunkt eingenommen, daß sie zur Anerkennung vollständig bereit sei, sobald Vereinbarungen getroffen sein werden, wodurch die Interessen der Österreicher gewahrt würden. Sobald dies geschehen ist, wird die österreichisch-ungarische Regierung nicht zögern, das Königreich Bulgarien anzuerkennen.

Die Ereignisse in der Türkei.

Die Verhandlungen, die zwischen dem Sultan und der Operationsarmee geführt wurden, sind nach neueren Nachrichten gescheitert. Das Komitee hat den in der gestrigen Ausgabe mitgeteilten Ausweg verworfen, weil es in ihm nach einer Meinung der „Äin. Ztg.“ eine Kapitulation erblickt. Das Komitee giebt ein gewaltiges Vorgehen in Betracht. Die vorhandenen Kräfte seien das anrückende mazedonische Korps mit den Freiwilligen und wohlgerüsteten Armeemännern der Hauptstadt, auf der anderen Seite die Besatzung vom Jildis-palast, ein Teil der Flotte und Teile der Garnison und voraussichtlich nicht wenig Volk, dem die Verfassung gar nichts sae und in dessen Augen der Sultan sein großes Ansehen behalten habe.

Ob die Jungtürken nun wirklich zum entscheidenden Schlag ausfallen oder ob weitere Verhandlungen angekündigt werden, steht noch dahin. Sehr zu beklagen scheint die Furcht von einer Einmischung des Auslandes; das spiegelt sich in allen bisherigen militärischen Verhaltensmaßnahmen, Proklamationen und Unterredungen wieder. Bei einem gewaltigen Vorgehen können sehr leicht fremde Interessen gefährdet und den Mächten ein Anlaß gegeben werden, eingzugreifen. Vielleicht spielt auch diese Erwägung in dem Verhalten der Jungtürken eine Rolle.

Es liegen folgende Meldungen vor:

* Ustüb, 22. April. Nachmud Schewet ist in Matriti eingetroffen und hat dort die Deputiertenkammer angetroffen. Während der Konferenz traf der Admiral Small ein und

stellte seine Flotte der Kammer zur Verfügung. Die Kammer übertrug das Kommando an Nachmud Schewet und dieser dirigierte die Flotte nach San Stefano.

* Konstantinopel, 22. April. Der Ministerrat beratschlagte über die nachstehenden Bedingungen der Annahmearmee: 1. Alle an den letzten Verhandlungen Schulbläse werden bestraft, 2. Die Konstantinopeler Garnison wird in ihrem überwiegenden Teile entfernt, 3. Die drei Solowitzer Jägerbatalione werden wegen ihrer verräterischen Haltung entlassen, ausgeliefert und die Mannschaften in Mazedonien beim Gasseebau beschäftigt, 4. Über Konstantinopel wird der Belagerungszustand verhängt, 5. Die Leibgarde des Sultans, die Jildisgarnison und andere Teile der Umgebung des Sultans werden ausgemerzt, 6. ein dem Parlament genehmtes Kabinett wird ernannt. Bei Erfüllung dieser Bedingungen sollen die Truppen nicht in die Stadt einrücken, werden aber marschbereit bleiben.

* Konstantinopel, 22. April. In der geheimen Sitzung, an der 19 Senatoren und 120 Abgeordnete teilnahmen, stand auch ein Antrag auf Abfertigung des Sultans zur Beratung, gegen den Mustar Pascha sprach. Im weiteren Verlaufe der Sitzung beschloß das Parlament, daß sich die alte Nationalversammlung konstituiere, um einen Aufruf zu erlassen, worin erklärt wird, daß das Vorgehen der Belagerungsarmee den Wünschen der Nation entspricht. Jedermann sei dieser Armee gegenüber zum Gehorsam verpflichtet; Widerstand gegen sie werde zu Recht bestraft werden. Die Nationalversammlung erklärte sich in Permanenz. Sodann legte der während der Unruhen gewählte Präsident Mustafa seine Würde zugunsten des früheren Präsidenten Ahmed Rifa nieder.

* Konstantinopel, 22. April. In einer heutigen geheimen Sitzung, an der Abgeordnete und Senatoren in San Stefano teilnahmen, wurde die Frage der Abfertigung des Sultans offen behandelt und schließlich mit 150 Stimmen beschlossen. Bedenken herrschten lediglich über die Wahl des Zeitpunktes. Der Schah ist allem ein Feind (Rechtsgutachten) darüber vorbereitet. — Das Eintreffen der Flotte vor San Stefano hat die dem Sultan feindliche Stimmung noch verstärkt; dagegen bestätigt es sich, daß Truppenteile in Konstantinopel die Ethikleistung auf die Verfassung verweigern. Die Solonier Truppen stehen in verdächtigem Aufstellung, so daß sie von manchen Besuchern nicht aufgefunden wurden. Emmer Pascha ist in San Stefano eingetroffen, Masim wird heute abend erwartet. — Das Armeekorps von Ezerum soll sich empört und Offiziere verjagt haben, die in das französische Konsulat geflüchtet seien; die Befestigung dieser Nachricht bleibt jedoch abzuwarten.

Die Ereignisse in Kleinasien.

* Konstantinopel, 22. April. Vom Ministerium des Innern wird die Nachricht, daß in Mersin (Wilaet Aleppo) 400 Menschen umgekommen seien, für unrichtig erklärt. Die Zahl betrage höchstens 20. Da in Kozan (Wilaet Adana) Unruhen befeuert werden, wurden Truppen hingeschickt. Auch in anderen Orten und in einigen Orten Syriens kam es zu blutigen Zwischenfällen. Unter der Bevölkerung von Damaskus soll Erregung herrschen.

* Konstantinopel, 22. April. Eine Konjunkturbeuge zufolge hat sich die Bevölkerung in Damaskus und anderen Orten unter Einwirkung der Jiwil- und Willibärden beruhigt. Nach einer weiteren Depesche wird die Zahl der Opfer während des armenischen Massakers in Wilaet Adana auf 15 000 geschätzt. Ganze Dörfer sind vernichtet. Die Wilaet-Bezirke verlangen von den armenischen Wüsten zur Restitutions vor Europa die Erklärung, daß die armenische revolutionäre Bewegung die Massaker hervorrief und drohen andersfalls, alle Ueberlebenden zu vernichten. Die Armenier in Konstantinopel und anderen Orten sind sehr gedrückt. Das Salonitische Korpskommando rechtfertigt in einer Note an die dortigen Konsulate das Vorgehen des Korps um Herstellung der Ruhe und erklärt alle Bedingungen bis auf die militärischen Punkte, welche noch geprüft werden, für angenommen. Wenn die Antwort nicht in 24 Stunden erfolgt, verlangt das Salonitische Korps Aktionsfreiheit und macht die Urheber der Ereignisse für die Folgen verantwortlich.

Gerihtssaal.

* Münster, 22. April. Schwurgericht. Die heutige, unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführte Verhandlung richtete sich gegen die 28-jährige, in Baulau geborene Bürgerin Emma

Spiedermann, a. St. in Untersuchungshaft, die der Kindesentziehung beschuldigt wird. Die Leiche des Kindes wurde am 20. März ds. Js. in der Abortgrube einer Waschanstalt aufgefunden, in der die Angeklagte arbeitete, aufgefunden, und der Verdacht lenkte sich auf die Spiedermann, die anfangs leugnete, im Laufe der Untersuchung aber auf Vorhalt der Verdachtsmomente eingestand, daß es sich um die Leiche ihres Mitte Oktober 1908 geborenen Kindes handelte. Die Geschworenen erachteten die Angeklagte nur der fahrlässigen Tötung schuldig, das Urteil lautete demgemäß auf 1 Jahr Gefängnis.

Landwirtschaftliches.

Der Saatenstand in Preußen Mitte April 1909.

Stellte sich, wenn Vegetationsziffern 2 aut, 3 mittel und 4 gering bedeuten, wie folgt: Winterweizen 3,2 (im April des Vorjahres 2,7), Winterpelz 2,7 (2,5), Winterroggen 3,1 (2,7), Raps und Rübsen 3,5 (2,7), Alee 2,9 (2,7), Luzerne 2,9 (2,6), Kleinfurien 3,2 (2,7), andere Weizen 3,3 (3,1). — In den Bemerkungen der Statistischen Korrespondenz wird darauf hingewiesen, daß die Saaten trotz der starken Kahlfröste im Oktober und November verhältnismäßig günstig überwintert haben, daß aber die nach der Schneeschmelze im März eingetretenen starken Nachfröste das Wachstum fast gänzlich verhindert. Nachrichten über Vernichtungen durch schädliche Tiere liegen nur ganz vereinzelt vor. Infolge der durch die Trockenheit im Herbst verursachten Härte des Bodens konnte ein großer Teil der Herbstsaaten erst so spät bestellt werden, daß die Pflanzen kaum die Keimwurzel entwickelt hatten, als im Oktober der erste strenge Frost eintrat, gegen dessen Einwirkung eine Schneelage nicht vorhanden war. Ebenso wurden im Nov. bestellte Saaten in dieser kritischen Entwicklungszeit von anhaltendem Frostmeter ohne genügenden Schneeschutz betroffen. Wenn die gegenwärtige Lage auch vieles zu wünschen übrig läßt, ist doch zu erwarten, daß mit dem baldigen Eintritt der warmen Witterung und milder Niederschläge Besserung eintritt.

Provinzielle Nachrichten.

* Borken, i. W., 22. April. Der Geschäftsführer der Polstirma Th. Küster, G. m. b. H., Kaufman Theodor Küster, ist nach der Rheinisch-Westfälischen Zeitung sichtlich. Wie der „Solzmarkt“ hierzu mitteilt, wird die G. m. b. H. liquidieren müssen.

* Dortmund, 22. April. Aus Rache hat heute der Bergmann Kranefeld in Suckarde eine Schiene angezündet; ein darin nächtigender Mann ist verbrannt. Kranefeld hat sich der Polizei gestellt.

* Siegen, 22. April. Schulknaben machten sich gestern nachmittags leichtsinnigerweise an einem Kraftwagen, der vor einem Gasthof hielt, zu schaffen. Hierbei stießen sie den Motor des Automobils in Betrieb, wodurch der Wagen in rasender Schnelligkeit über den Marktplatz sauste. Mit Gewalt durchbrach er ein großes Schaufenster, zertrümmerte die ganze Fassade und richtete im Laden große Verwüstung an. Dem Zufall ist es zu danken, daß Verletzungen von Personen nicht vorkamen.

* M. Gladbach, 22. April. In der vergangenen Nacht bedrohte der Fabrikarbeiter Gerach in betrunkenem Zustande seine Ehefrau. Die Frau sprang in der Angst aus dem Fenster ihrer im zweiten Stock gelegenen Wohnung und trug schwere Verletzungen davon, u. a. hat sie beide Beine gebrochen. Sie mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Aus Nah und Fern.

* [Münster] 23. April. In unserer Gemeindefratte hat sich ein Komitee gebildet, das sich zur Aufgabe gesetzt hat, die Bezahlung mit deutschem Gelde zu wehren. Man hat bereits eine Adresse an Ihre Majestät die Königin abgehen lassen, worin diese Wünsche ausgesprochen werden. Diese Adresse trägt die Unterschriften von 2456 Einwohner unserer Gemeinde. Es ist jedoch kaum anzunehmen, daß die Bemühungen des Komitees Erfolg haben, wenigstens nicht in dem Maße wie beabsichtigt. Wenn bei dem regen Grenzverkehr, der gerade hier zwischen Deutschland und Holland herrscht, läßt sich das deutsche Geld im Zahlungsverkehr keineswegs ausschalten.

* Rathenow, 22. April. In Rathenow in der Provinz Pommern brannte am 14. Gebäude nieder. Ein Knecht wurde wegen Brandstiftung verhaftet. Große Vorräte der Rohweberei von Richard Ballhausen wurden durch Feuer

vernichtet. Spielende Kinder haben den Brand verursacht.

Rom, 23. April. In den vatikanischen Gärten wurden gestern von einer Patrouille der päpstlichen Gendarmen 3 Personen verhaftet, die mit vollständigen Diebstahlszeugen ausgerüstet waren. Sie wurden ohne weitere Formalitäten der italienischen Polizei ausgeliefert, die in ihnen bereits vorbestrafte Diebe erkannte, und feststellte, daß ein Einbruch in die an den Vatikan grenzende italienische Mühle geplant war.

Rom, 23. April. Bisher wurden aus den Trümmern der durch das Erdbeben zerstörten Stadt Messina 25.000 Leichen geborgen. Es wird angenommen, daß unter den schwer zugänglichen Schutthaufen noch 45.000 Tote liegen.

Suez, 21. April. In Jemsa an der Küste des Meeres ist ein Ölfeld entdeckt worden. An einer Stelle fließt man in einer Tiefe von 394 Meter auf Öl. Die mögliche Gewinnung wird auf 300 Tausend täglich geschätzt. Die Arbeiten an den anderen Quellen schreiten fort. Es sind Anzeichen für das Vorhandensein von Öl in geringeren Tiefen gefunden worden.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 24. April.

Operetten-Gastspiel. Wir verweisen nochmals empfehlend auf das morgen Sonntag abend 8 Uhr in der Rotenburg stattfindende Gastspiel des Operetten-Ensembles des Duisburger Burgarders-Theaters. Das Ensemble besteht, wie schon in unserer ersten Notiz hervorgehoben, einen sehr guten Ruf; seine Leistungen sind sehr gute, wie die Presse in Duisburg und jetzt in Wesel, wo es schon 14 Tage mit größtem Erfolge gastiert, lobend hervorhebt. Die Gesellschaft ist auch in der Lage vorzügliches zu bieten, nachdem sie über ein zahlreiches, kunstgebildetes Personal verfügt. Die zur Aufführung gelangende Operette „Frl. Lingslust“ ist eine der zugänglichsten Operetten der letzten Jahre, gleich gefällig in Handlung und in Musik. Ein Beweis der Bedeutung und Leistungsfähigkeit des Ensembles mag der Umstand dienen, daß mehr als 30 Personen bei der Aufführung mitwirkten. Karten im Vorverkauf sind zu haben bei der Buchhandlung J. & A. Temming und in der Rotenburg.

Schmuggel. Den Grenzbeamten ist es dieser Tage gelungen, Schmuggler zu überraschen, 4 Schweine und 2 Kühe fingen ihnen in die Hände.

Fußballwettspiel. Das morgen nachmittag auf dem Sportplatz Hünning stattfindende Wettspiel gegen den Hengelooschen Fußballverein verspricht sehr interessant zu werden. Die Holländer spielen, wie uns mitgeteilt wird, in der Hauptsache mit einer vollständig flachen Kombination, die in Rheinland und Westfalen nicht bekannt ist. Für die Bocholter Mannschaft wird es daher angesichts dieser ungewohnten Spielweise ein harter Kampf geben.

Unliebsame Überraschungen mußten auf dem gestrigen Wochenmarkt einige Verkäufer erfahren. Die Polizei nahm eine unermutete Revision der Verkaufsstände vor, und stellte fest, daß das Gewicht der Butter verschiedentlich ein Manko aufwies. Das bide Ende wird noch nachkommen.

Allerlei.

Durch Einbildung erfroren. Ein merkwürdiger Fall, in dem eine starke Autozugestaltung zur Todesursache geworden ist, hat sich in Krasnojarsk ereignet. Ein Eisenbahnbeamter namens Michael Staritsky war damit beschäftigt, einen Güterwagen der transsibirischen Bahn zu reinigen. Während einer Arbeitspause schloß er die Tür und legte sich schlafen. Er erwachte jedoch erst mehrere Stunden später. Mit Entsetzen bemerkte er, daß die Tür des Wagens von außen fest verschlossen war und daß der Zug in Bewegung war. Vergeblich suchte Staritsky, sich bemerkbar zu machen; niemand hörte seine Rufe und sein Klopfen, und nun überkam den Eingesperrten der fürchterliche Gedanke, er könnte erstickern, ehe der Zug zum Halten käme. Als man zwei Stunden später in einer Station den Wagen öffnete, fand man den Unglücklichen tot auf dem Boden liegend. Eine Reihe kurzer latonischer Aufzeichnungen gaben ein Bild von den Gedanken und den entsetzlichen Angstzuständen, die den Beamten bis zum letzten Augenblick erfüllten hatten. „Ich erstickere sehr schnell... Mein rechtes Bein ist völlig erstickt... Nun auch mein linkes... Die Kälte kriecht weiter... Vielleicht meine letzten Worte... Jetzt erstickt mein Herz, es kommt das Ende.“ Die Temperatur in dem Wagen war mehrere Grad über Null, so daß der Tod unmöglich durch Kälte verursacht sein konnte. Es war die Angst, die in seiner Phantasie sich immer mehr steigerte und schließlich den Tod herbeiführte.

Was die Engländer für den Sport ausgeben. Im englischen Volksleben ist der Sport mehr als ein Vergnügen, er bildet einen wesentlichen Bestandteil der praktischen Lebensphilosophie des Briten, und die Zeit, die der Sportkraft und die Geldopfer, die das Volk alljährlich dem Sporte darbringt, bedeuten nicht den geringsten Teil des Nationalvermögens. Ein Amerikaner hat auf Grund genauer Berechnungen eine Statistik aufgestellt, die ein anschauliches Bild gibt von den Kapitalien, die England für Sportbetriebe anlegt, und von den Summen, die zugleich jährlich für Sportzwecke ausgegeben werden. In der Fußgasse z. B. sind rund 312 Millionen Mark Kapital angelegt, während jährlich 172 Millionen Mark ausgegeben

werden. Für die Jagd stellen sich die Zahlen: angelegtes Kapital 81 340 000 M., jährliche Ausgaben 162 560 000 M.; für die Fischerei: angelegtes Kapital 11 Millionen, jährliche Ausgaben 11 780 000 M. Im Pferdesport sind etwa 166 Millionen Mark angelegt, während 201 Millionen ausgegeben werden; der Segelsport nimmt 112 Millionen Mark Kapital in Anspruch, nebst 60 640 000 M. jährliche Ausgaben. Das Polospiel erfordert im Jahre 2 200 000 M., das Golfspiel 14 500 000 M., der Rudersport 11 580 000 M., ohne das in dem Spielmaterial und in den Spielplätzen festgelegte Kapital. Eine der höchsten Zahlen erreichen natürlich Fußball und Cricket: hier sind 214 260 000 M. Kapital investiert, und die jährlichen Spielausgaben betragen 234 240 000 Mark. Die Gesamtausgaben der englischen Nation für den Sport werden von dem amerikanischen Statistiker auf rund 895 Millionen Mark geschätzt, das in Sportanlagen festgelegte Kapital auf 932 Millionen. Wenn in London befinden sich 452 Cricketplätze, 476 Tennisplätze, 231 große Fußballplätze, 74 Hallplätze, 31 Croquetplätze, 39 Hockeyplätze und 85 Plätze für das Basketballspiel.

Ein Brief, der 279 Jahre unterwegs ist. In Marseille liegt, noch geschlossen und mit dem königlichen Wappen gefaltet, ein Brief, der vor 279 Jahren abgefaßt wurde und noch immer seinen Bestimmungsort nicht erreicht hat. Ludwig XIII. hat dieses ehrwürdige Schriftstück „an den sehr hohen, ausgezeichneten, mächtigen, großherzigen und unbefleckten großen Kaiser der Weltkammer, den Sultan Amurath, der überreich ist an Ehre und Tugend, unsere liebsten und vollkommensten Freund“, abgefaßt. Der Brief war der Handelskammer in Marseille zur Beförderung anvertraut, die über die zuverlässigsten und schnellsten Kurier zwischen Frankreich und der Levante verfügte. Ein Hindernis, vielleicht die Pest, die in jenen Jahren die Stadt heimlich, hatte den Postdienst indessen gestört, und so kam es, daß der Brief unbefördert im Hause der Handelskammer liegen blieb. Man vermutet, daß Ludwig XIII. den Sultan um die Erlaubnis bat, daß die Schiffe von Marseille in den türkischen Häfen für die Provence, in der eine furchtbare Hungersnot herrschte, die notwendigen Lebensmittel aufnehmen dürften. Es war ebenfalls ein bringen des Schreibens, das nun schon 279 Jahre unterwegs ist.

10 Millionen arbeitende Frauen und Mädchen. Die Zahl der erwerbstätigen Frauen und Mädchen hat von 1895 bis 1907 in Deutschland um ca. 4 Millionen zugenommen. Für die vorhergehende Zeitperiode — von 1882 bis 1895 — war im Erwerbsleben der Frau nur eine Zunahme von 1 418 714 zu konstatieren. Im Jahre 1907 waren 10 035 705 Frauen erwerbstätig gegen 6 379 942 nach der vorausgegangenen Zählung. Die Zahl der erwerbstätigen Männer betrug 1907: 20 196 640. Sie ist in der letzten Periode ungefähr im gleichen Verhältnis mit der Frauenerwerbstätigkeit gestiegen. Von 1882 bis 1895 war eine stärkere Zunahme der Männer im Erwerbsleben zu verzeichnen, die die Zahl der Frauen um 1 089 761 überstieg. Die Zählungen ergeben folgende Uebersicht:

	Erwerbstätige:	
	männliche	weibliche
1882	14 025 266	4 961 228
1895	16 533 741	6 379 942
1907	20 196 640	10 035 705

Die Eier von Missouri. In ihrer Abendnummer vom 1. April os. Js. brachte die „Frankf. Ztg.“ folgende Zuschrift aus Newyork vom 23. März:

Zatsege ist, daß nachstehendes unter Eid von einem Jungen im Kreisgericht zu Newark (New Jersey) bekundet wurde, sonst würde ich es nicht erzählen: „Die Farmer in Missouri können mit einem Kniff ihre Hennen veranlassen, zwei Eier täglich zu legen, statt eines einzigen, womit sich ein gewöhnliches Huhn aufrieben gibt. Diese schlauen Bandente haben nämlich elektrisches Licht in den Hühnerkäfigen, und wenn es 2 Uhr morgens ist, drehen sie das Licht an. Die Hennen glauben nun, es sei Morgen, und legen. Sobald dies geschehen ist, werden die Lichter wieder ausgeblendet und die Hennen schlafen wieder. Wenn es dann Tag wird legen sie noch einmal. Da der Henne in Missouri nun etwas zu viel zugemutet wird, sind die Eier kleiner als die anderer Hühner.“ Die Aussagen wurden gemacht in einem Prozeß, den ein Eiergroßhändler gegen einen Detaillisten angestrengt hatte, weil dieser eine Ladung Missourierler als zu klein nicht in Empfang nehmen wollte.

Die Kreuzzeitung (Nr. 16) bemerkt dazu: In einer folgenden Nummer (92) verweist das Blatt sich dagegen, daß es sich um einen Aprilscherz gehandelt habe. Auch uns erscheint die Nachricht völlig glaubhaft, falls sich die uns ausgehende sensationelle Mitteilung bewahrheitet, wonach die Methode der Suggestion mit Erfolg auch schon auf die Zucht vierfüßiger Tiere angewendet worden ist. Danach soll in einem unserer intelligentesten landwirtschaftlichen Bezirke ein „lateinischer Ökonometiker“ den Kalender im Hühnerstall täglich um einen Tag vorgelegt und durch dieses schlaue Manöver die Ruh über die Dauer der Trächtigkeitperiode getäuscht haben, was ein zweimaliges Kalben im Jahre zur Folge hatte. Die von Natur weniger intelligenten Muttertiere sollen auf dieselbe Weise sogar dahin gebracht sein, viermal im Jahre zu kalben. Man sieht, wieviel Gold in der Landwirtschaft noch auf der Straße liegt, wenn nur die nötige Intelligenz da wäre, es zu heben!

Der Verkehr in der Großstadt. Es ist ein interessantes Symptom für die veränderte Lebensweise des modernen Großstädters, daß die Entwicklung des Großstadverkehrs mit der Bevölkerungszunahme der großen Städte nicht nur gleichen Schritt gehalten, sondern diese bei

weitem überflügelt hat. Während in London z. B. noch im Jahre 1867 jeder Einwohner im Jahre durchschnittlich 23 mal die großstädtischen Verkehrseinrichtungen in Anspruch nahm, entfallen im Jahre 1901 auf jeden Bewohner bereits 129 Fahrten im Jahre, und noch stärker steigert sich diese Ummwälzung im New Yorker Leben, wo 1870 auf jeden Bewohner 47 Fahrten entfielen, 1900 dagegen weit mehr, 320. Noch vor wenigen Jahren waren die New Yorker Verkehrsmittel darauf berechnet, jährlich 1200 Millionen Fahrgäste zu befördern; heute wird die Leistungsfähigkeit der Verkehrs-Einrichtungen, so wird in der Ingenieria ferroviaria mitgeteilt, bereits auf 2 Milliarden geschätzt und nach Fertigstellung der projektierten Linien wird sie auf 9 Milliarden anwachsen. Allein die New Yorker Stadtbahnlinie kann täglich 600 000 Menschen befördern; trotzdem sind 800 Mill. für neue Untergrundbahnen bereits bereitgestellt, die 1910 imstande sein werden, täglich 4 1/2 Millionen Menschen zu befördern. In London befördern allein die Omnibusse jährlich eine Menschenzahl, die siebenmal so groß ist wie die Bevölkerung Großbritanniens, während die Untergrundbahn jährlich 42 Millionen Menschen als Fahrgäste verzeichnet. In Berlin bewussten 1905 38 Mill. die Stadtbahn; ein Jahr später, 1906, war die Verkehrsleistung bereits auf 41 1/2 Mill. gewachsen. In Paris nahmen im Jahre 1860 nur 72 Mill. jährlich die öffentlichen Verkehrseinrichtungen in Anspruch; 1880 betrug die Zahl der Gäste bereits 240 Millionen und 1902, nach Fertigstellung der Métropolitain, erreichte sie 624 Mill. Und ähnlich liegen die Fälle in der großen Industriestadt Italiens, in Mailand, wo die Stadtbahnen alljährlich viermal soviel Fahrgäste befördern, als das ganze Königreich Italien Einwohner hat.

Neueste Nachrichten.

München, 23. April. (Telegr.) Gestern abend 10 Uhr fuhr ein Droschkenautomobil in eine von einer Uebung zurückkehrende Kompanie des Infanterie-Regiments. 2 Soldaten wurden schwer verletzt. Das Automobil fuhr nicht auf die Verletzten, setzte vielmehr in rasender Fahrt seinen Weg fort. Es wurde jedoch in Schleifbahn von der Polizei angehalten.

Rom, 23. April. „Stampa“ meldet: Die Mächte seien sich einig geworden, im Bedarfsfälle auf türkischem Gebiete Truppen zu landen.

Dies sei dem jungtürkischen Komitee mitgeteilt worden, und daraus erklärte sich die vorläufige Haltung der Truppen vor Konstantinopel.

Konstantinopel, 23. April. (Telegr.) Dem heutigen Selamit wird mit Bangen entgegengekehrt. Man glaubt, daß die Entscheidung unmittelbar bevorstehe. Charakteristisch für die ganze Situation ist die Meinung, daß der Sultan vor Aufregung über die Ereignisse erkrankt und auch Spuren geistiger Störung gezeigt habe. Eine dringliche Untersuchung habe stattgefunden. — Das Kabinett hat dem Großwesir seine Demission angeboten. Dieser hält das Kabinett selbst für antikonstitutionell. Er bat jedoch die Minister ihr Amt weiter zu behalten, da das Land nicht ohne Regierung sein könne. Darauf nahmen die Minister ihre Demission wieder zurück mit Ausnahme des Reisisministers.

Konstantinopel, 23. April. Das Parlament in San Stefano hat Mahmud Schermet zum Generalfiskus zu Wasser und zu Land ernannt. Nächste sind der große Kreuzer Abdul Meschid und ein Torpedobootzerstörer vor San Stefano einzutreffen, wo jetzt fast alle jahrbaren Kriegsschiffe vereinigt sind.

Christiana, 23. April. Der Wilson-Dampfer Orford ist bei der Ausfahrt aus Christiania bei Droebsal mit dem Dampfer Edith von Christiania zusammengestoßen. Der Dampfer Edith sank binnen zwei Minuten. Von der Mannschaft sind der Kapitän und 15 Mann samt die Frau des Kapitäns umgekommen. Gerettet wurden der Erste Stewardmann und vier Mann der Besatzung sowie ein Fahrgast. Die Orford ist bei einer Insel in der Nähe von Christiania auf Grund gesetzt worden.

New York, 23. April. Nach einer Meldung der „Sun“ ist der gestohlene Kreuzer „Tatoma“, unterwegs nach Baltimore, am 20. April nach den türkischen Gewässern beordert worden.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 26. April 1909:
11 1/2 Uhr: Empfang.
3 Uhr: Versammlung in Liebfrauen.
7 Uhr: Soz. Unterrichtsstunde.
Vor allem wird um rege Beteiligung an der Versammlung ersucht.

Der Vorstand.

Restaurant Wolbring.

Sonntag, 25. April:

Eröffnung

des neuen Billard-Salons.

Jeder, welcher im Monat 100 Partien Billard spielt, erhält ein eigenes Queue im Werte von M. 10.

J. B.:

W. Hamelmann.

Ziehung 25. 26. 27. 28. Mai

10. Freiburger

Geld-Lotterie

250 000 Lose mit 12 184 Geldgewinnen bar ohne Abzug zahlbar von Mark

322 500

Hauptgewinne:

100 000

40 000

20 000

10 000

Lose à M. 3.30 Porto u. Liste

bei den Königlich Lotterien-Einnahm u. in allen durch Plakate konstat. Verkaufsstellen erhältlich. General-Debit: Loss-Vertriebs-Gesellschaft Kgl. Preuss. Lotterien-Einn. u. m. b. H., Berlin, Nionbjourplatz 2.

Ein leichtes

Motorrad

billig zu verkaufen bei Joseph Kitzer, Schiffsstr. 301

Bruteier

(reihungsfähige Italiener) zu haben

Hombener Weg 755.

200 eichene

Einfriedigungspfähle,

darunter einige

fertige Geden,

sind zu verkaufen.

Joh. Kuhlmann, Lowick.

Hautausschläge!

Hämorrhoiden!

Magenleiden!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs-, Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit wurden.

Krankenschwester Wilhelmine, Mainz 74, K. W. Ring 56.

PIANOS

und Flügel in altherrlicher Güte, IBACH-PIANOLA-PIANOS d. h. IBACH Pianinos mit eingebautem Klavierspiellapparat, Pianolas mit Thermo- und Metrostylo, sowie Harmoniums, empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn

Kais. u. Königl. Hof-Flügel- und Pianino-Fabrik, gegr. 1794

Barmen

Neuerweg 40

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung der durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH

Rebhühnfarb. Färbchen

zu kaufen gesucht.

Königsstraße 36.

Zum ersten Male in

Bocholt!

Bayrische

Kartoffeln

à 3tr. M. 4.00.

Fritz Blömker.

zu verkaufen.

Eine Winde

zu verkaufen.

Schwab 775.

unentbehrlich, jeden Druckschmerz.

Erkenntnis beides und schmerzlos

Bruchband der Welt.

Vorzüge:

Wirden der Feder im Gebrauch aus-

geschlossen.

Keine Verletzung beim Gehen, Sitzen, Liegen und Arbeiten usw.

Kein Schauern oder Wundwerden mehr.

Auflagen oder Verschieben unmöglich.

führt Heilung herbei.

Kleinsten Verkauf

Peter Rolf, Bocholt, Nordstr.

Verblasste Stoffe

schon wieder schön

selbst färben

mit den

echten

BRÄUNEN

FARBEN

für Hausgebrauch.

Millionenfach bewährt.

Zu haben in

Drogenhandlungen u. Apotheken.

Man achte auf

nebenstehende

abgebildete

Schleifenmarke.

(Gesetzlich geschützt)

Terrahe's

Heilseife

Stück 50 Pfg.

bewährtes Mittel gegen nasse und trockene Flechten, offene Beinschäden, Rarisseiten, Hauterkrankungen, eine riesige Hände, Kopfschuppen, akroph. Ausschlag, Finnen, vorzüglich Desinfektionsmittel. — Glänzende Erfolge.

Regelmäßiger Gebrauch, besond. bei Kindern, schützt vor ansteck. Krankheiten und Wunden.

Atteste und Depots in der nächsten Sonntag-Nummer.

Revermann & Hausmann,

Münster i. W.

Eine Theke mit

Glasaufsatz

steht billig per sofort zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine Winde

zu verkaufen.

Schwab 775.

6 3 durch Ver. Viel

Für gute, na Fabrik, Engros- sowie Grundstücke, wir sofort noch

Käufer und

Kostenfreier Nach Objekte in jeder P über ganz Deutsch

Fischer & Ku

Zum sofortigen

propere

gesucht. Frau

D

Ein M

von 14 bis 16

Ganarbeit ge

Näheres in der

2 Lehr

welche das A

erlernen wünsch

gefaßt.

Wo zu erfrag

d. Blattes.

Vertreter

gesucht. J. Str

Web

Ein tüchtiger, e

Obern

in ungeklärter S

Jahren in einer

mit guten Referen

verändern.

Offerten unter

d. Bl. erbeten.

Ein mit Kom

durchaus vertraut

junger

mit guter Hand

„Well, schließlich

des Eintritts an

erbeten.

Ges

von einer sehr lei

fabrik ein bei

geugfabriken sehr

Vert

Offerten mit

sub K. M. G.

Monne, KÖL

Per sofort oder

Bäcker

gesucht, der eine

selbständig vor

darf in der S

fahren sein.

Wescheib erbeten

Ein

und Kon

gegen Vergütung

Wilhel

Leibige

Wolte

Tüchtige

und W

N o p

auf sofort ge

Ak

für B

Es wird für

Monat Mal el

Sung

welcher Radial

Wo, sagt die

Sung

(Sandwerker,

sucht mit gu

sucht pass

Best Offerte

lagernd B

Ein ob

Roff

Näheres an

Pate

Sach

mitte mitgeteilt
die vorstehende
Anzeige.
Sämtliche Prin-
zipale Vorarbeiten
spätestens ver-
eblungslos des
Borgungen nicht
den Palast einer
soll von da auf
(Telegr.) Dem
angen entgegen-
die Entscheidung
teristisch für die
lung, daß der
le Ereignisse er-
Sörung gezeigt
ng habe stattge-
dem Großweir
Dieser hält das
tionell. Er hat
ter zu behalten,
ung sein könne.
ihre Demission
des Abgesand-
Das Parlament
b Schmeißel zum
zu Land ernannt.
Abdul Mehmed
or San Stefano
schreiben Anzeig.
Wilson-Dampfer
Christiana bei
h von Christian-
Der Dampfer
von der Mann-
ab 15 Mann
itätsumge-
der Geste Steu-
sahung sowie ein
einer Insel in
f Grund gefest
h einer Meldung
vuzer „Tuloma“,
29. April nach den
orden.
den Bruchleiden.
es und höheres
der Welt.
züge:
im Gebrauch ausge-
heim Gehen, Eiken,
euten ufm.
Wunderwerden mög-
schieden unmöglich.
bet.
er Verkauf
Boholt, Nordstr.
se Stoffe
Schleusen-
selbst färben
mit den
echten
RAUNS'SCHEN
FARBEN
gebrauch.
nach bewährt.
zu haben in
Drogenhandlungen
u. Apotheken.
Man achte auf
nebenstehend
abgebildete
Schleusenmarke.
rahe's
seife
50 Pf.
el gegen nasse und
sten, offene Bein-
schäden, Hautröte,
e u. rissige Hände,
schroph. Ausschlag,
lich. Desinfektions-
zweck. Besondere
Erfolge.
chützt vor ansteck.
und Wundsein.
Depots in der
nntags-Nummer.
& Haussmann,
ster 1. W.
hefe mit
auflak
ort zu verkaufen.
Exp. d. B. I.
Winde
Dittmar 775.

6 3 Wochen
Innerhalb
durch uns abgeschlossene
Verkäufe u.
Beteiligungen!
Viele und erstklassige
Referenzen!
Für gute, nachweisbar rentable
Fabrik-, Engros- nad Ladengeschäfte,
sowie Grundstücke, Güter etc. haben
wir sofort noch
Käufer und Teilhaber.
Kostenloser Nachweis nur solider
Objekte in jeder Preislage u. Branche
über ganz Deutschland.
Fischer & Kuhnert, Leipzig.
Zum sofortigen Eintritt ein
properes Mädchen
gesucht. Frau Stahl Schmidt,
Dietrichstr. 12.
Ein Mädchen
von 14 bis 16 Jahren für leichte
Hausarbeit gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.
2 Lehrlingmädchen,
welche das Kleidermachen zu
erlernen wünschen, auf sofort
gesucht.
Wo zu erfragen in der Exped.
b. Blattes.
Vertreter von leistungsfähiger
Bwaren-fabrik
gesucht. **J. Stroof Aachen.**
Weberei.
Ein tüchtiger, erfahrener
Obermeister,
in ungeüblicher Stellung, seit längeren
Jahren in einer Weberei tätig,
mit guten Referenzen, wünscht sich zu
verändern.
Offerten unter A. G. an die Exp.
d. Bl. erbeten.
Ein mit **Kontor-Arbeiten**
durchaus vertrauter
junger Mann
mit guter Handschrift gesucht.
Gest. schriftliche Offerten mit Angabe
des Eintritts an die Expedition d. Bl.
erbeten.
Gesucht
von einer sehr leistungsfähigen Reiten-
fabrik ein bei Maschinen und Ge-
zeugfabriken sehr gut eingeführter
Vertreter.
Offerten mit la. Referenzen erbeten
an K. M. 6708 an Rudolf
Mosse, Köln.
Per sofort oder Mitte Juni ein tat-
Bäckergeselle
gesucht, der einer guten Feinbäckerei
selbstständig vorstehen kann. Derselbe
durf in der Konditorei nicht uner-
fahren sein.
Bescheld erbeten in der Exp. d. Blg.
**Ein Bäcker-
und Konditorlehrling**
gegen Vergütung gesucht.
Wilhelm von Gelder,
Cleve.
Fleißige Weber
gesucht.
Wolterink & Co.
**Tüchtige Weber
und Weberinnen**
sowie eine
Nopperin
auf sofort gesucht.
Aktien-Gesellschaft
für Baumwoll-Industrie.
Es wird für vormittags im ganzen
Monat Mai ein
Junge gesucht,
welcher Radfahren kann.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.
Junger Mann
Handwerker, Fortbildungsschule be-
sucht mit guten Zeugnissen, tüchtig
im Rechnen und gute Handschrift,
sucht passende Beschäftigung.
Gest. Offerten unter Z. 25 post-
lagernd Bocholt erbeten.
Ein oder zwei ordentliche
Rostgänger
gesucht.
Näheres an die Expedition d. Bl.
**Patentanwalt
Sack-Leipzig**
Besorgung und Verwaltung

6 3 Wochen
Innerhalb
durch uns abgeschlossene
Verkäufe u.
Beteiligungen!
Viele und erstklassige
Referenzen!
Für gute, nachweisbar rentable
Fabrik-, Engros- nad Ladengeschäfte,
sowie Grundstücke, Güter etc. haben
wir sofort noch
Käufer und Teilhaber.
Kostenloser Nachweis nur solider
Objekte in jeder Preislage u. Branche
über ganz Deutschland.
Fischer & Kuhnert, Leipzig.
Zum sofortigen Eintritt ein
properes Mädchen
gesucht. Frau Stahl Schmidt,
Dietrichstr. 12.
Ein Mädchen
von 14 bis 16 Jahren für leichte
Hausarbeit gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.
2 Lehrlingmädchen,
welche das Kleidermachen zu
erlernen wünschen, auf sofort
gesucht.
Wo zu erfragen in der Exped.
b. Blattes.
Vertreter von leistungsfähiger
Bwaren-fabrik
gesucht. **J. Stroof Aachen.**
Weberei.
Ein tüchtiger, erfahrener
Obermeister,
in ungeüblicher Stellung, seit längeren
Jahren in einer Weberei tätig,
mit guten Referenzen, wünscht sich zu
verändern.
Offerten unter A. G. an die Exp.
d. Bl. erbeten.
Ein mit **Kontor-Arbeiten**
durchaus vertrauter
junger Mann
mit guter Handschrift gesucht.
Gest. schriftliche Offerten mit Angabe
des Eintritts an die Expedition d. Bl.
erbeten.
Gesucht
von einer sehr leistungsfähigen Reiten-
fabrik ein bei Maschinen und Ge-
zeugfabriken sehr gut eingeführter
Vertreter.
Offerten mit la. Referenzen erbeten
an K. M. 6708 an Rudolf
Mosse, Köln.
Per sofort oder Mitte Juni ein tat-
Bäckergeselle
gesucht, der einer guten Feinbäckerei
selbstständig vorstehen kann. Derselbe
durf in der Konditorei nicht uner-
fahren sein.
Bescheld erbeten in der Exp. d. Blg.
**Ein Bäcker-
und Konditorlehrling**
gegen Vergütung gesucht.
Wilhelm von Gelder,
Cleve.
Fleißige Weber
gesucht.
Wolterink & Co.
**Tüchtige Weber
und Weberinnen**
sowie eine
Nopperin
auf sofort gesucht.
Aktien-Gesellschaft
für Baumwoll-Industrie.
Es wird für vormittags im ganzen
Monat Mai ein
Junge gesucht,
welcher Radfahren kann.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.
Junger Mann
Handwerker, Fortbildungsschule be-
sucht mit guten Zeugnissen, tüchtig
im Rechnen und gute Handschrift,
sucht passende Beschäftigung.
Gest. Offerten unter Z. 25 post-
lagernd Bocholt erbeten.
Ein oder zwei ordentliche
Rostgänger
gesucht.
Näheres an die Expedition d. Bl.
**Patentanwalt
Sack-Leipzig**
Besorgung und Verwaltung

Diese Woche
ein
Waggon
Linoleum
zu
Extrapreisen.
Linoleumläufer
70 cm breit 85 Pf., 95 Pf., 115 Mk.
90 cm breit 135 Pf., 145 Pf., 165 Mk.
Linoleum-Stückware,
zum Belegen ganzer Zimmer, Parquet-Blumen,
moderne ton i. ton Muster,
200 cm breit, 135 Pf., 145 Pf., 165 Pf.
Quadratmeter
Einfarbig und Granit,
Muster durch und durch, haltbarster Fußboden-
belag. Diese Qualitäten sind besonders
empfehlenswert, 200 cm breit, Quadratmeter
Qual. I 290 Pf., 320 Pf., 350 Pf.
Qual. II 210 Pf., 240 Pf., 270 Pf.
Qual. III 155 Pf., 185 Pf., 215 Pf.
Moderne Inlaids,
Muster durch und durch, moderne Künstler-
Zeichnungen,
Quadratmeter 255 Pf., 320 Pf.
Ein grosser Posten
Linoleum-Reste
in den verschiedensten Längen,
in Teppichgrösse, zum Ausschneiden,
jedes Stück 4 Pf.
in Grösse 200/300 cm 8 Pf. 25 und 9 Pf. 50
Hervorragend preiswert:
Abgepasste Linoleum-Teppiche
in allen Grössen von 7 Pf. an.
Inlaid-Teppiche 24 M.
Circa 500 Stück Linoleum-Vorlagen,
Muster zum Teil durch und durch,
4 Serien: 115 Pf., 90 Pf., 50 Pf., 35 Pf.
**Extra-Preise für Wachstuche und
Tisch-Linoleum.**
Günstige Gelegenheit
für
Wiederverkäufer, Hotelbesitzer und Bau-
unternehmer.
Das Legen wird durch eigene fachkundige
Leute besorgt.
C. ZAUDY,
WESEL.
Alleinige direkte Fabrik-Niederlage
der Delmenhorster Linoleum-Werke
„Hansa“.

Evangel. Arbeiterverein.
Unser treues Mitglied
Bernh. Eichelberg
ist gestorben.
Zur Beerdigung treten die
Mitglieder Sonntag nachmittag
1/4 vor 2 Uhr am Orltor
(Bismarckstrasse) an.
Der Vorstand.
Möbliertes Zimmer
mit Pension zu vermieten.
Neustrasse 11.
Restaurant Flora;
Münsterstr. 51.
Schön möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension billig zu
vermieten. Sep. Eingang.
**Mittelgroßes
Ladenlokal**
in bester Lage zu mieten
gesucht.
Ankündigungen werden ent-
geltlich mitgeteilt.
Offerten unter K. L. 500
an die Exped. d. Bl. erbeten.
Zurückgekehrte farb.
Kinderkittelschürzen
in 60, 65 u. 70 cm Länge
jedes Stück 75 Pf.
Gebrüder Hömberg,
Rheinstraße 6.
Das der Wesselschen Familien-
Stiftung gehörige, in der Gemeinde
Rheing. gelegene
Boghaus Nr. 55,
soll auf Abbruch verkauft werden.
Schriftl. Angebote nimmt der Unter-
zeichnete bis zum 1. Mai entgegen.
Haus Rheing. bei Rheide,
im April 1909.
Jan Finkbe.
**Rollschutzwände,
Jalousien, Rolläden,**
in guter Ausführung
empfehlen
Wilh. Wilting,
Jalousiefabrik,
Rheide.
Ein Lagerraum,
Gartenstraße, zu vermieten.
Näheres Rodelstraße 17.
Bei Rheumatismus!
Wicht. Reichen ist das echte austral.
Eucalyptusöl „Marke Stern“ von
unabhängigen, schneller, ausge-
zeichnet. Wirkung. 1 Flasche 1 Mk.
Gebr. Steiner, Progerie.
Belohnung.
Wer in den nachbenannten Re-
vierern Wildbilde abfährt und zur
Anzeige bringt, so daß gerichtliche
Verfolgung erfolgt, erhält
60 Mk. Belohnung.
Für Anzeigen des verbotenen
Jagdtierens und Störenlassens von
Hunden werden Belohnungen bis zu
50 Mk. gezahlt.
Auch Angaben, die auf Wunsch
streng geheim gehalten werden und
zur Verfolgung führen, werden an-
gemessen belohnt.
Die Reviere sind folgende: Die
Gemeindejagden Wiemendorf, Hün-
gern, Cronmeyer, Liebern, Sport,
Rheidebühl, Warburg 1 und 2, die
Jagdmark Bocholt rechts d. Na,
die Gemeindejagden Lohnd und
Museum mit den darin liegenden
fürstlichen Privatjagden, die von
Graessche Privatjagd in Steiner,
Barlo und Warburg (Rübe), die
sog. große Fürstjagd (Demming
und Eiting) in Barlo, die Tange-
ring'sche Privatjagd in Steiner, die
Sommer'sche Privatjagd in Hün-
gern.
Der Jagdverein Bocholt.

Bekanntmachung.

Die Preise für Grobkloß sind für das Geschäftsjahr 1909/10 bei karrenweiser Abnahme auf 1,60 M. für 100 kg ab Werl, bei Einzelabnahme auf 0,95 M. per Ztr. (hl) ermäßigt worden.
Bocholt, 22. April 1909.

Städtische Gasanstalt.

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Wirt **Gerhard Kwak** zu Winterwyk (Holland) werde ich dessen zu Bocholt, Römerstraße 11, belegene

Hausbesitzung

am Dienstag, dem 4. Mai 1909, nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn **Theodor Götting** hierseits (Arab. Café) öffentlich und meistbietend zum Verkaufe aussetzen.

Die Besetzung ist 1 ar 25 am groß. In dem Hause ist seit 7 Jahren mit gutem Erfolge ein Kolonialwaren-Geschäft betrieben worden.

Die näheren Bedingungen können auf meiner Amtsstube eingesehen werden. Wegen Besichtigung des Hauses wolle man sich an Herrn **Schreiner Franz Müller**, Göttingstraße 1, wenden.

Bocholt, den 22. April 1909.

Hebberling,
Agl. Notar.

Grundstücke,

nämlich das an der Oster- und Gasstraßen hier liegende Hausgrundstück, groß circa 22 Ruten, mit Wohn- bzw. Geschäftshaus und Badstube, sowie ein in der Ruhwiese belegenes Ackergrundstück, groß circa 10 Ruten, sind von mir unter der Hand zu kaufen.

Bocholt, den 21. April 1909.

Heinrich von Delft,
beidseitiger Auktionator.

Bekanntmachung.

Die in den Gemeinden Werth und Wertherbruch gelegene

Besitzung

des Fräulein **Anna Sternborg** zu Duisburg, bestehend aus 2 massiven, geräumigen Wohn- und Hintergebäuden, Nebengebäuden und Stallungen, einem ca. 300 Ruten großen Haus- und Obstgarten, einer ca. 2800 Ruten großen, an den Garten grenzenden Wiese, aus mehreren getrennt, aber sehr günstig gelegenen Ackerländereien zur Gesamtgröße von 2800 bis 3000 Ruten,

sollen am

15. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr,

bei Witwe **S. Hefing** in Werth (in Parzellen und im ganzen) öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgesetzt werden.

Die Besitzung liegt an der Bahnstrecke Empel-Münster (regener Milchvertrieb ins Industriegebiet, Molkereibetrieb), hat erstklassigen Weizen- und Kleeboden, Zügelweiden, eignet sich parzellenweise zu mehreren Kotten mit entsprechenden Weidenflächen und bietet Gutsbesitzern und Geschäftsleuten Ertragsgelegenheit. Günstige Kaufbedingungen.

Näheres durch den

Generalbevollmächtigten des Frä. **Sternborg** zu Werth.

Kinematograph,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Erstes und vornehmstes Unternehmen dieser Branche am Platze.

Kein Zittern u. Flimmern der Bilder. Starkes, ruhiges Licht.

Die Dreyfus-Affäre,

welche bekanntlich vor einigen Jahren die ganze Welt in Spannung hielt.

1. Landesverrat.
2. Dreyfus' Gefangennahme.
3. Die Arbeitszimmer des Grafen von Münster und Paty de Clams.
4. Das gefälschte Schriftstück.
5. Beim Kriminaldirektor Cochefert.
6. Das Schweigegebot.
7. Dreyfus' Verurteilung.
8. Degradierung.
9. Im eisernen Käfig auf der Teufelsinsel (Originalaufnahme).
10. Rückkehr nach Frankreich.
11. Der Selbstmord Henrys.

2. Die Tochter des Briefträgers (Drama).
3. Die verhängnisvolle Schiffsfahrt (Drama).
4. Caesar als Detektiv (Drama).
5. Die schöne und die hässliche Tochter (herrlich koloriert).
6. In der Not (voll Humor).
7. Das Leben des Baumschneiders (Naturaufnahme).
8. Für den Frieden der Familie (echt humoristisch).
9. Hausreinigung oder keine Kuh bei Tag und Nacht (zum Tränenlachen).
10. Ungerbrechliches Porzellan (zum Lachen).

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf., Kinder: 1. Platz 25 Pf., 2. Platz 15 Pf.

Dalli- Seifenpulver

das Allerbeste für Wäsche u. Hausputz!

Geld 5-600 braucht, schreibe sofort; in 6 Jahren rückzahlbar; an jedermann. Streng reell, best. zahlreich Dankschreiben. **J. Stasche, Berlin 183,** Dennewitzstraße 32.

Die bisher von Herrn Dr. Müller benutzte

Wohnung

ist per 1. November zu vermieten.

Wilhelm Mayland.

Mehrere Arbeiterwohnungen

sofort zu vermieten.

H. Philipp, Dingerloer Chaussee 781

Eine schöne, geräumige, an der Schützenstraße belegene

Arbeiterwohnung

ist von mir zu kaufen.

Th. Hidding.

Vor dem Neubau ist eine

Arbeiterwohnung

nebst Gartenland an stille Leute sofort oder später zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Arbeiterwohnung

von 4 Räumen am Rastarbeiter nebst kleinem Garten zu vermieten.

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Von einem pünktlichen Mietzahler

zum 1. Mai oder später e. bessere

Arbeiterwohnung

(am liebsten Rentier) gesucht. Näheres bei **Edwald Ludwig**, Rastarbeiter, 25.

Eine kleine Arbeiterwohnung

zum 1. August zu vermieten.

Hofenstraße 56.

Eine Wohnung

von 3-4 Räumen in der Nähe der Stadt zu mieten gesucht.

Zu erf. **Rebelsky, D.**

3 Zimmer

nebst Zubehör in der Nähe der St. Josephskirche per 1. Juli eventl. später zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Bl.

2 freundl. Zimmer

nebst Zubehör zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Zimmer

(auf Kibbeln) sofort oder später zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

2 schöne Zimmer

an alleinstehende Person oder junges Ehepaar zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Damen-Blusen.

Kostüm-Röcke

Unterröcke.

Hervorragende Neuheiten.

J. & F. Biergans.

Wer?

erteilt zwei jungen Mädchen

französische Konversations- und

deutsche Literaturstunden?

Offerten unter **L. J.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Allen Müttern

für zahnde Kinder dringend empfohlen:

Zahnhalsbänder

von **Gebr. Gehring, Berlin.**

Zu haben bei **Wwe. Aug. Meyer.**

Ein gut erhaltenes

Ladenregal

billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Wohnungs-Einrichtungen.

Wir übernehmen die vollständige und geschmackvolle Ausstattung aller Wohnräume bei sachgemässer und kulanter Bedienung. :: :: ::

Klassische Möbel.
Einzelanfertigung.

Barmen,
Allee 213.

Gebrüder Corazolla.

Fernspr. 2724.

Rotenburg.

Donnerstag, den 25. April, abends 8 Uhr:

Einmaliges Gastspiel

des Operetten-Ensembles vom neubauten

Burgacker-Theater Duisburg:

Frühlingsluft.

Operette von **Jos. Strauß.**

Die Musik wird ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 56. Inf.-Regts., Wesel.

Preise der Plätze: Reservierter Platz 2,00 M., 1. Platz 1,50 M., 2. Platz 1,00 M., Galerie 0,60 M.

Im Vorverkauf in der Buchhandlung von **J. & W. Temming** und in der Rotenburg: Reservierter Platz 1,75 M., 1. Platz 1,25 M., 2. Platz 0,75 M.

Vier Jahreszeiten.

Morgen (Sonntag), den 25. d. Mts.,

nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosser Ball.

Entree frei! Entree frei!

Tanzkarte 75 Pf., eine Dame frei, jede fernere Dame 30 Pf., Singeltanz 10 Pf.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein

Wwe. Heinr. Benning.

Fußball-Wettbewerb

auf

Gut Hünting

am Sonntag, dem 25. April.

B. F. C. 1900. Hengelooscher Voetballveren. 1. Mannschaft.

Zutritt 30 Pf. **Anfang 3 1/2 Uhr.**

Restauration Zum Jagdschloss.

Sonntag, den 25. April,

nachmittags 3 1/2 Uhr anfangend:

Garten-Konzert.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

August Föcking.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Zigaretten-Neuheiten in großer Auswahl,

sowie feinsten helle Zigarren empf. hlt

H. Deckers, Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Empfehle gleichzeitig eine hübsche Auswahl in Spazierstöcken.

Nähmaschinen,

weltberühmte deutsche Fabrikate.

Größte Leistungsfähigkeit und langjährige Garantie.

Außerst billige Preise.

Tretmaschinen von 60 M. an

und höher.

Otto Oberem, Nordstr. 23.

Reparaturen in bekannter Güte,

auch an solchen Maschinen, welche bei mir nicht gekauft sind.

Dr. Bergmanns Wasserheilanstalt.

Luftkurort Cleve. System Knapp. Prospekte gratis.

Dr. Bergmann, fr. Vabarzt in Westhofen.



St. Georgius-Schützen-Verein.

BOCHOLT.

Sonntag, den 2. Mai,

nachmittags 5 1/2 Uhr:

General-

Versammlung.

Tagesordnung:

Ballotage.

Der Vorstand.

Deutsche Turnerschaft.

Kreis VIIIb. Ruhrgau.

Turnverein Bocholt.

E. V.

Sonntag, den 25. d. Mts.,

nachmittags punkt 2 Uhr, vom

Schützenhofe aus

Turnmarsch

der Männer- u. Frauenabteilung

über Lantern

nach **Ringenberg.**

Da wir dort zum Besuche des neu-

gegründeten Turnvereins mit den

Weseler Turngenossen zusammentreffen,

erwarten wir zahlreiche Beteiligung.

Der Turnabteilungsausschuß.

Wegen anderweitiger Benutzung des

Saales am Montag findet das

Frauenturnen

am Freitag, dem 30. d. Mts. statt.

Der Turnwart.

Chemalige 53er.

Sonntag, den 25. d. Mts.,

abends 6 Uhr:

Ausserordentliche

Versammlung

bei **Wm. G. H. S.** („Stadt Münster“).

Ballotage! Erscheinen notwendig.

Der Vorstand.

General-

Versammlung.

Tages-Ordnung.

1. Jahresbericht.

2. Ratgeberbericht.

3. Vorstandsbericht.

4. Verschiedenes.

Darnach

General-

Versammlung

des

Ziegen-Versicherungsvereins a. G.

Tages-Ordnung.

1. Rechnungsablage und Wahl der

Ratgebervereine.

2. Festlegung des Prämienfusses für

das neue Geschäftsjahr.

3. Vorstandsbericht.

4. Verschiedenes.

Zu diesen Versammlungen haben

auch Frauen Zutritt.

Die Vorstände.

Mehrere Tausend

Erbsen-Reiser

sind von heute ab auf der Dingerloer

Chaussee (von Götting bis Quartier)

100 Stück 1 M.

zu haben.

Wachhund

billig abgegeben.

Gansstraße 294

(Sietenhof).

Erscheint wöchentlich
sonntäglich. Unter-
blatt. Seite und
50 Pf. oder die
von der Expedition

Nr. 111.
Deutsch

Zur Reichsta-
nigen Monats vo-
Novelle zu
zur Beratung. Der
et wohl die Abhän-
die Abhängigkeit
Strafgesetzbuch
Interesse des Wei-
Bürgerrechtsbewei-
unterworfen werden
Mißhandlungen von
lofen Leuten solle
Dagegen soll für
des Hausfriedens
brauchs eine Milde-
Die Debatte w
des Reichsjustizam-
geleitet, der einen
Inhalt der Vorlage
der Befürchtung ei-
Kürzung des
gung prozessen der
dazu mitgebracht
die hochstehende
die Erbringung
schränken.

Auch der frei-
hört erklärte
der Vorlage ein-
Beileidigung parox-
genug. Inabeson-
schärfung und ei-
sektion.

Als Redner
Engelen die
ihren einzelnen
kritik. Im allg-
berung der Straf-
Zentrum schon
lange entsprechen
Mittelschlagge-
der Strafe bei
Kindern blühte e-
hin, daß die Rind-
der Erziehung, a-
sicherung mehr ge-
bedrängen äußerte
Verhärterung der
1863, freilich wen
Strafe und Buße
des Bürgerrechts
den Bürgerrechtsbe-
wenn es sich ledig

D
Ergänzu-
12)

Geer Harry
Wegma doch
Verstand verfü-
aufzuheben, daß
eben nur einen
deutete, nichts
unangenehmen
für voll galt.
in feiner Weise,
sein müßte, etw
sagen und pflich-
tlich ehrlich erklä-
wie die seine nie
Alles das wußte
er sich im geheim
gerade legte er
aufzuheben. Er
weisen, hätte so
nicht schließlich
legenheit bekehr-
Zehn Minuten
Zufassung und
„Na, heute ist
Das mußst du
„Es ist auch
liebes Herz; sie
zurückgehalten
Minutenlang
engel zur Zim-
Mama“, begann
dann noch nicht
eigentlich ist?
Man will doch
es zu tun hat.
Familienverhältn-
Frau von Ro-
nicht das sein
finken.

„Ach nein, I

„Ach nein, I